



---

## PROTOKOLL SPORT-AUSSCHUSS

<b>Termin:</b>	26.11.2024
<b>Ort:</b>	Zoom
<b>Beginn:</b>	26.11.2024, 18:50 Uhr
<b>Ende:</b>	26.11.2024, 21:53 Uhr
<b>Teilnehmer:</b>	siehe Anlage 1: Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleitung:</b>	Sarah Frank
<b>Protokollführerin:</b>	Nina Probst
<b>Verteiler:</b>	Sportausschuss (Präsidium, Länderrat)
<b>Versand:</b>	19.12.2024
<b>Einspruchsfrist:</b>	02.01.2025
<b>Nächste Sitzung:</b>	Termin wird noch bekannt gegeben

---

## TAGESORDNUNG

- TOP 1      **Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung**
- TOP 2      **Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen,  
Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO**
- TOP 3      **Feststellung der Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung**
- TOP 4      **Vorstellung der Bewerber für das Amt des Teammanagers Bundeskader**
- TOP 5      **Beratung über die Bewerbungen**
- TOP 6      **Abstimmung über die Besetzung des Amtes des Teammanagers  
Bundeskader**
- TOP 7      **Verschiedenes**



## **TOP 01 Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung**

Die Ressortleiterin (RL) Sarah Frank eröffnet die Sitzung um 18:50 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

---

## **TOP 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO**

Mit 19 stimmberechtigten Personen ist die Sitzung beschlussfähig.

Jana Füss vertritt Susanne Wollmann vom Landesverband Baden-Württemberg, Tineke de Vries vertritt Anne-Sophie Fliß vom Landesverband Berlin-Brandenburg, Stefan Althans vertritt Birgit Quasnitschka vom Landesverband Hessen, Manuela Jokisch vertritt Gunnar Grohs vom Landesverband Mecklenburg-Vorpommern.

---

## **TOP 03 Feststellung der Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung**

Die Ressortleiterin betont, dass nach §7 Abs. 6 der Geschäfts- und Verfahrensordnung des IPZV die Sportausschusssitzung nicht öffentlich ist.

---

## **TOP 04 Vorstellung der Bewerber für das Amt des Teammanagers Bundeskader**

Um 19:09 Uhr beginnt die Vorstellung des Bewerbungsteams bestehend aus Carsten Eckert und Uli Reber.

Beide stellen sich als Personen sowie ihre Qualifikationen und Werdegänge im Islandpferdesport vor. Weiterhin wird eine mögliche Teamunterstützung bei der WM durch Marilena Heyl als Pferdephysiotherapeutin sowie durch Jolly Schrenk als externe Trainerin vorgestellt. Weitere Unterstützung bei der WM 2025 könnten ein Mentalcoach sowie Physiotherapeut, sofern finanzierbar, sein. Es soll außerdem ein Teamcatering angeboten werden, welches über eine Refinanzierung über einen Eigenanteil der Teilnehmer bzw. über Sponsoring finanziert werden soll.

Zu den Zielen und Visionen des Bewerbungsteams gehört ein integratives Arbeiten, welches die Teamkultur des Kaders stärken soll. Sie planen zwei Trainings im Frühjahr, wovon eines als öffentliches Training gehalten werden soll, wodurch Geld eingebracht werden soll.

In der anschließenden Fragerunde, die um 19:40 beginnt, wurde die Frage gestellt, inwieweit eine Unterstützung von Außen erfolgen würde. Es soll eine externe Unterstützung im Passbereich erfolgen, ebenfalls würde Jolly Schrenk als externe Trainerin fungieren. Uli Reber bezeichnete sich selbst als sehr erfahrenen Töltpreis-Reiter, der als Haupttrainer des Kaders auftreten wolle.

Zur Frage, wie die Neutralität von Jolly Schrenk, die selbst aktiv im Bundeskader reitet, gewährleistet werden soll, gaben sich die Bewerber ohne Bedenken. Jolly Schrenk sei eine Person, die jeden unterstützt und sich keinen Vorteil aus einer solchen Situation verschaffen würde. Wenn sie ebenfalls bei der WM starten würde, würde mit ihrem Training nur das deutsche Team weiter unterstützt und verbessert werden.

Weiterhin wurde die Frage gestellt, ob der WM-Qualifikationsmodus im vorgestellten Konzept mit abgebildet würde. Carsten Eckert äußerte, dass er in der Entwicklung des aktuellen WM-Qualifikationsmodus mitgewirkt habe, diesen aber als nicht optimal ansieht, da es immer wieder Zufälligkeiten geben kann, die dafür sorgen könnten, dass die Mannschaft nicht optimal aufgestellt sei. Wenn möglich, würden die Bewerber gerne beratend Einfluss auf den Qualifikationsmodus nehmen, dies wäre aber wenn dann für das Jahr 2027 möglich.

Im Konzept wurde dargelegt, dass Carsten Eckert nur für die Jahre 2025 und 2026 als Teammanager tätig sein könnte. Danach soll eine dritte Person hinzukommen, die jedoch noch nicht benannt werden konnte. Es wurde die Sorge geäußert, dass diese Person möglicherweise in die Vertragsunterzeichnung einbezogen werden müsste, was aufgrund der Unklarheit über die Identität dieser Person als schwierig angesehen wird.

Abschließend wurde die Frage gestellt, wie die Außenwirkung sein könnte, wenn jemand die Position des Teammanagers einnimmt, dessen Name im letzten Jahr um eine spezifische Pferd-Reiter-Kombination in Diskussion stand. Dazu wurde geäußert, dass es lediglich um Tierwohl ging und man immer noch hinter den getroffenen Entscheidungen stehen würde.

Die Vorstellung endete um 20:06 Uhr.

Um 20:11 Uhr begann der zweite Bewerber, Jens Füchtenschnieder, seine Vorstellung. Auch er stellte sich persönlich vor und schilderte seinen Werdegang. Ein zentraler Punkt in seiner Ausführung war die Bedeutung des Vertrauens zwischen Kadermanager und Kaderreitern. Er erzählte von seiner eigenen Erfahrung bei seiner ersten Weltmeisterschaft, als er eher unvorbereitet plötzlich für Deutschland ritt. Zudem berichtete er davon, als er in einem Jahr ohne vorherige Ankündigung nicht mehr Teil des Bundeskaders war und sein Name einfach nicht mehr auf der Liste stand. Dies würde er in der Betreuung des Kaders anders machen.

Jens Füchtenschnieder betonte, wie wichtig ihm die Unterstützung der Kaderreiter ist, insbesondere auch in Bezug auf den Umgang mit den sozialen Medien. Als aktiver Kaderreiter hat er sowohl positive als auch verbesserungswürdige Aspekte aus eigener Erfahrung wahrgenommen. Er möchte nicht alles über den Haufen werfen, sondern Verbesserungen anstoßen, vor allem durch eine deutlich intensivere Kommunikation mit den Kaderreitern. Ein wichtiger Bestandteil seines Konzeptes ist es, jeden Kaderreiter persönlich zu besuchen, um deren Bedürfnisse, Wünsche und Anforderungen zu erfragen – eine Maßnahme, die auch dem Vertrauensaufbau dient.

Darüber hinaus plant er, Ritte aufzuzeichnen und Rittanalysen durchzuführen, um die Reiter gezielt zu fördern. Auch Gespräche zwischen Reitern und Richtern oder das eigenständige Führen dieser Gespräche sieht er als wichtigen Bestandteil seiner Arbeit. Die Betreuung der Reiter bei Qualifikationsturnieren ist für ihn unabdingbar. In Bezug auf Trainingsmaßnahmen im Frühjahr möchte er eine in Deutschland zentral gelegene Pflichtveranstaltung etablieren. Eine individuelle Betreuung jedes einzelnen Reiters ist ihm hierbei besonders wichtig.

Jens Füchtenschnieder hob hervor, dass neben der direkten Betreuung auch die Sichtung weiterer talentierter Reiter ein wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit sein wird. Er möchte auch externe Reiter bestärken und motivieren, indem er ihnen zeigt, dass sie auf einem guten Weg sind und möglicherweise bald Teil des Kadere werden könnten.

Die Verabschiedung ausscheidender Kaderreiter sollte seiner Ansicht nach respektvoll und wohlüberlegt erfolgen, wobei auch die Möglichkeit besteht, sie in einem "Pool" weiter zu berücksichtigen. Er hält es für wichtig, dass der Pool aller guten Reiter größer ist als der eigentliche Kader, um flexibler auf Entwicklungen reagieren zu können.

Abschließend stellte er klar, dass seine Arbeit langfristig angelegt ist. Er möchte auf erfahrene und vertrauensvolle Personen zurückgreifen und mit ihnen zusammenarbeiten, um sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Insbesondere die Kommunikation möchte er vorantreiben und mit der Sportleitung, der Zucht und der Jugendabteilung eng zusammenarbeiten. Langfristig plant er auch, die Weltmeisterschaft 2027 vorzubereiten.

Auch in der Fragerunde um Jens Füchtenschnieder wurde die Frage gestellt, inwieweit eine Unterstützung von Außen erfolgen würde. Dazu äußerte er, dass er in einem regen Austausch mit Richtern stehe. Namentlich nannte er dabei Stefan Hackauf, der ihm eine Unterstützung zugesichert habe. Dieser äußerte sich dazu wie folgt: „Um Missverständnisse zu vermeiden, möchte ich Folgendes klarstellen: Meine Unterstützung würde sich ausschließlich auf die Bereiche Teambildung, Weiterbildung in und aus anderen Disziplinen sowie auf einen allgemeinen globalen Überblick beschränken. Ich werde nicht in die Auswahl von Reiterinnen oder Reitern eingebunden

sein, um meine Neutralität bei Turnieren, insbesondere im Hinblick auf die Weltmeisterschaft, sicherzustellen.“

Weiterhin würde Jens Füchtenschnieder rechnerische Analysen von ausländischen Reitern erhalten, um strategische Entscheidungen rund um die Möglichkeiten des deutschen Teams treffen zu können. Weiterhin hätte er die Unterstützung eines Motivationstrainers. All diese Personen würden ihm jedoch lediglich beratend zur Seite stehen, während er die Position des Teammanagers allein übernehmen würde.

Auch zur Planung und möglichen Durchführung der WM 2025 wurden Fragen aus dem Publikum gestellt, da das vorgelegte Konzept dazu einige Unklarheiten aufwies. Zur Vorbereitung der WM möchte er alle Qualifikationsturniere besuchen und die Reiter dort aufnehmen und die Videos vor Ort mit diesen analysieren. Selbst möchte er bei keinem der Qualifikationsturniere reiten. Bei der WM selbst möchte er in Zusammenarbeit mit der Sportleitung tätig werden, da dort viele Meetings und Themen zu bearbeiten sind, zusätzlich zur Betreuung der Equipe.

---

## **TOP 05      Beratung über die Bewerbungen**

Um ein erstes Meinungsbild über die vorgestellten Bewerber zu erhalten, wurde eine anonyme Umfrage mit Hilfe eines Umfragetools durchgeführt. An der Umfrage nahmen 19 Personen teil, das Ergebnis fiel mit knapper Mehrheit zugunsten von Jens Füchtenschnieder aus.

---

## **TOP 06      Abstimmung über die Besetzung des Amtes des Teammanagers Bundeskader**

Ursprünglich war vorgesehen, in dieser Sitzung direkt über den Vorschlag der Sportleitung abzustimmen. Allerdings äußerten einige Mitglieder des Sportausschusses Bedenken, ihre Meinung offen in dieser Runde zu äußern, da sie befürchteten, dass ihre Äußerungen nach außen getragen werden könnten und dies zu Problemen kommen könnte, da sie weiterhin mit allen Bewerbern gut zusammenarbeiten müssten. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die Abstimmung nicht in dieser Sitzung durchzuführen. Stattdessen wurde der Wunsch geäußert, eine anonyme Umfrage durchzuführen. Da dies jedoch gemäß GVO nicht möglich ist und offene Abstimmungen erforderlich sind, einigte man sich auf eine nachgelagerte Abstimmung in Textform mit Deadline Freitag, den 29.11.2025. Diese Lösung wurde einstimmig von den stimmberechtigten Mitgliedern mit **19 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen** beschlossen.

Das Antwortformular zur Abstimmung in Textform wird am nächsten Morgen von der BGS an die hier anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder versendet.



---

## **TOP 07      Verschiedenes**

Daniel C. Schulz berichtete von der Präsidiums- und der Gemeinsamen Sitzung, die am vergangenen Wochenende in Kassel stattfand. Es wurden bis auf drei Beschlussvorlagen alle eingereichten BVs aus dem Sportressort angenommen. Über diese soll in der nächsten Sitzung beraten werden.

Weiterhin macht er noch einmal auf die gegründete WhatsApp-Gruppe aufmerksam, über welche kurzfristige Informationen schnell verbreitet werden sollen. Alle Personen, die dort noch nicht hinzugefügt wurden, sollen sich mit ihrer Handynummer bei der Bundesgeschäftsstelle melden.

---

Sarah Frank bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:53 Uhr.

---

Laatzen, den 26.11.2024  
Sitzungsleitung: gez. Sarah Frank  
Protokollführung: gez. Nina Probst

## Anwesenheitsliste Sportausschusssitzung 26.11.2024

Anrede	Nachname	Vorname	Stimmberechtigt ja/ nein	Funktion
Frau	Füss	Jana	ja	Vertretung LV Baden-Württemberg
Frau	Huber	Anja	ja	LV Bayern
Frau	De Vries	Tineke	ja	Vertretung LV Berlin-Brandenburg
Frau	Rinne	Claudia	ja	LV Hannover-Bremen
Herr	Althans	Stefan	ja	Vertretung LV Hessen
Frau	Jokisch	Manuela	ja	Vertretung LV Mecklenburg-Vorpommern
Frau	Beuk	Suzan	ja	LV Norddeutschland
Frau	Meyer	Claudia	ja	LV Rheinland
Herr	Becker	Willi	ja	LV Rheinland-Pfalz-Saarland
Frau	Jatta	Imke	Ja	LV Weser-Ems
Frau	Jantz	Alina	Ja	LV Westfalen-Lippe
Frau Dr.	Günther	Barbara	Ja	OM
Herr	Hackauf	Stefan	Ja	OM
Frau	Plattner	Steffi	Ja	OM
Herr	Schulz	Daniel	Ja	OM, stellv. Ressortleitung
Herr	Schenzel	Stefan	Ja	Reitervertreter
Frau	Frank	Sarah	Ja	Ressortleitung
Frau	Trottenberg	Inga	Ja	Sportrichtervertreter
Herr	Kohl	Gerald	Ja	Veranstaltervertreter
Herr	Lesener	Lutz	Nein	RB
Herr	Fedorov	Alexander	Nein	Stellv. Reitervertreter
Herr	Venebrügge	Gerrit	Nein	Stellv. Veranstaltervertreter
Frau	Von der Dellen	Olivia	Nein	IPZV Präsidentin
Frau	Voss	Sandra	Nein	Schatzmeisterin
Herr	Jónsson	Guðbjörn	Nein	Leiter IPZV Bundesgeschäftsstelle
Frau	Probst	Nina	Nein	Protokollführung
			<b>26 Anwesende, davon 19 stimmberechtigt</b>	